

Früheres Haus Groneweg

Die Geschichte der Bürgerstelle Nr. 55 (Hauptstraße/Ecke Eselstraße) lässt sich bis Anfang des Dreißigjährigen Krieges zurück verfolgen.

Als erster Besitzer wird Hinrich Olderman genannt.

Die Bürgerschaft im Flecken wurde in „Unbespannte“ und „Bespannte“ differenziert. Erstere mussten einige Tage freiwillige Dienste verrichten, letztere hatten so genannte Spanndienste zu leisten. Die „Bespannten“ entstammten den alteingessenen Familien und wurden – abhängig von der Anzahl ihrer Pferde – höher besteuert. Zu den „Bespannten“ gehörten auch die Bewohner dieses Hauses.

Der erste Groneweg-Besitzer war Johann Philipp Groneweg. Dessen Sohn Anton Heinrich Hermann, geb. 1865, richtete in dem Haus eine Bäckerei ein und betrieb diese nebst einem „Lebensmittelgeschäft“ bis in die 20-er Jahre des vorigen Jahrhunderts.

Das Haus als solches war äußerlich nicht besonders ansprechend, aber es hatte eine interessante Raumaufteilung mit einem teilweisen Galerie-Umgang zu den oberen Räumen. Franz Groneweg, der letzte Besitzer des Anwesens, bewohnte das Haus mit seiner Familie bis zum Grundstückstausch mit dem Milchhändler Wilhelm Preen im Jahre 1957. Fortan war der Wohnsitz im Hoppensack. Der neue Eigentümer ließ das Haus abtragen und von der Hauptstraße zurück versetzt neu aufbauen.

Aufgrund der günstigen Lage entwickelte sich hier ein gut gehendes Lebensmittelgeschäft. Über zehn Jahre wurde es von der Familie Preen betrieben, dann aus Krankheits- und Altersgründen aufgegeben.

Nach einigen Jahren Leerstand hatte das Haus verschiedene Besitzer mit unterschiedlichen Nutzungen, heute beherbergt es die Anwaltskanzlei Vocks.

